



# QUARTALSFINANZBERICHT

1. QUARTAL 2015  
RHEINMETALL AG



# RHEINMETALL IN ZAHLEN

## Kennzahlen Rheinmetall-Konzern MioEUR

		1. Quartal 2015	1. Quartal 2014	Veränderung
<b>Auftragslage (fortgeführte Aktivitäten)</b>				
Auftragseingang	MioEUR	1.231	1.308	-77
Auftragsbestand (31.03.)	MioEUR	7.070	6.634	436
<b>Umsatz/Ergebnis (fortgeführte Aktivitäten)</b>				
Umsatz	MioEUR	1.173	1.031	142
davon Auslandsanteil	%	74	77	-
Operatives Ergebnis	MioEUR	22	0	22
Operative Ergebnis-Marge	%	1,9	0,0	1,9 Pp.
EBIT	MioEUR	22	-1	23
EBIT-Rendite	%	1,9	-0,1	2,0 Pp.
EBT	MioEUR	6	-17	23
<b>Bilanz (31.03.) (fortgeführte und aufgegebenen Aktivitäten)</b>				
Bilanzielles Eigenkapital	MioEUR	1.165	1.289	-124
Bilanzsumme	MioEUR	5.337	4.849	488
Eigenkapitalquote	%	22	27	-5 Pp.
Liquide Mittel	MioEUR	278	95	183
Bilanzsumme ./.. Liquide Mittel	MioEUR	5.059	4.754	305
Netto-Finanzverbindlichkeiten	MioEUR	531	620	-89
Verschuldungsquote <sup>1)</sup>	%	10,5	13,0	-2,5 Pp.
Net Gearing <sup>2)</sup>	%	45,6	48,1	-2,5 Pp.
<b>Cash Flow (fortgeführte und aufgegebenen Aktivitäten)</b>				
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	MioEUR	-148	-403	255
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	MioEUR	-58	-71	13
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	MioEUR	-12	124	-136
Free Cash Flow	MioEUR	-206	-474	268
<b>Personal (nach Kapazitäten 31.03., fortgeführte Aktivitäten)</b>				
Rheinmetall Konzern		20.442	20.374	68
Defence		9.359	9.242	117
Automotive		10.932	10.990	-58
Holding/Dienstleistungsgesellschaften		151	142	9
<b>Aktie</b>				
Kurs der Aktie (31.03.)	EUR	45,01	51,05	-6,04
Höchstkurs der Aktie	EUR	47,75	57,87	-10,12
Tiefstkurs der Aktie	EUR		43,62	-43,62
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	EUR	0,20	-0,21	0,41

1) Netto-Finanzverbindlichkeiten/um liquide Mittel korrigierte Bilanzsumme

2) Netto-Finanzverbindlichkeiten/Eigenkapital

## RHEINMETALL MIT UMSATZ- UND ERGEBNISPLUS

Rheinmetall verzeichnet im ersten Quartal 2015 in beiden Unternehmensbereichen deutliche Umsatzzuwächse. Auch das operative Ergebnis wurde in beiden Unternehmensbereichen verbessert.

- Konzernumsatz wächst im ersten Quartal um 14% auf 1.173 MioEUR
- Defence verzeichnet Umsatzzuwachs von 23% auf 509 MioEUR; operatives Ergebnis um 14 MioEUR auf -28 MioEUR verbessert
- Automotive erhöht Umsatz auf 664 MioEUR und steigert operatives Ergebnis überproportional auf 55 MioEUR
- Konzern-EBIT um 23 MioEUR auf 22 MioEUR verbessert
- Auftragsbestand erstmals über 7 MrdEUR.

Die Konzernjahresprognose 2015 mit einem Konzernumsatz von 4,8 bis 5,0 MrdEUR bei einer operativen Ergebnismarge von rund 5% wird bestätigt.

# INHALT

## KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 1. QUARTAL 2015

Die Rheinmetall-Aktie .....	5
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen .....	6
Geschäftsentwicklung Rheinmetall-Konzern .....	9
Unternehmensbereich Defence .....	12
Unternehmensbereich Automotive .....	13
Chancen- und Risikobericht .....	14
Perspektiven .....	14
Nachtragsbericht .....	14

## VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 1. QUARTAL 2015

Konzernbilanz .....	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	18
Gesamtergebnis .....	19
Entwicklung des Eigenkapitals .....	20
Konzern-Kapitalflussrechnung .....	22
Konzernanhang .....	24
Impressum/Termine 2015 .....	29

## Q1 2015 DIE RHEINMETALL-AKTIE

### AUFSCHWUNG VON DAX UND MDAX

Für die deutschen Börsen verlief das erste Quartal überaus erfolgreich. Die beiden Leitindizes DAX und MDAX erzielten mehrmals hintereinander neue Rekordstände und legten insgesamt um jeweils 22% zu. Der DAX schloss das Quartal mit 11.966 Punkten ab und lag damit nur geringfügig unter seinem am 16. März 2015 erreichten Höchstwert von 12.168 Punkten. Parallel dazu beendete der MDAX den März mit einem Zählerstand von 20.685, nachdem er sein Höchststand ebenfalls am 16. März 2015 mit 21.114 Punkten erreicht hatte.

### KRÄFTIGER ANSTIEG DER RHEINMETALL-AKTIE

Die Rheinmetall-Aktie konnte ihren Ende 2014 begonnenen Aufschwung fortsetzen. Die Bekanntgabe der vorläufigen Zahlen am 19. Februar 2015 und die Vorstellung des Geschäftsberichts 2014 am 19. März 2015 mit dem darin enthaltenen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr erzeugten ein positives Echo im Kapitalmarkt. Die Aktie erreichte den Höchstkurs der ersten drei Monate mit 47,75 Euro am 13. März 2015. Das Quartal schloss sie am 31. März 2015 mit 45,01 Euro ab. Die Kursentwicklung verlief mit einem Plus von 24% etwas erfolgreicher als beim MDAX.

### MARKTKAPITALISIERUNG UND HANDELSVOLUMEN

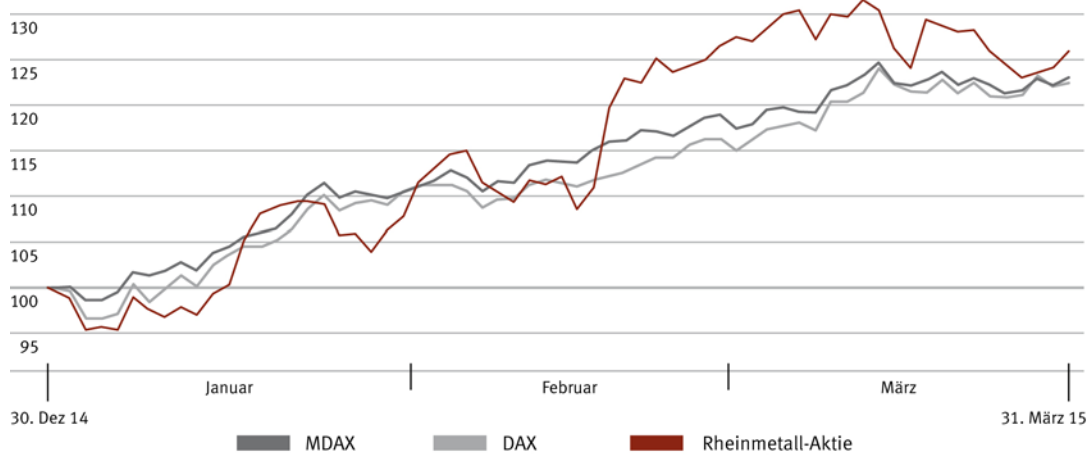
Die Marktkapitalisierung der Rheinmetall AG berechnet nach Streubesitz ist von 1,3 MrdEUR im Dezember 2014 auf 1,8 MrdEUR im März 2015 gestiegen. Im gleichen Zeitraum hat sich die Position von Rheinmetall in der MDAX-Rangliste der Deutschen Börse von Platz 33 auf Platz 29 verbessert. Hinsichtlich des Börsenumsatzes, der auf der Basis der zurückliegenden 12 Monate berechnet wird, erhöhte sich der Index-Rangplatz im gleichen Zeitraum von Platz 20 auf Platz 18. Der auf der Basis des durchschnittlichen täglichen Handelsvolumens berechnete Börsenumsatz stieg im ersten Quartal 2015 auf 287.000 Stück, nach 218.000 Stück in den ersten drei Monaten des Vorjahres.

### AKTIONÄRSSTRUKTUR

Rheinmetall hat um die Jahreswende 2014/2015 wieder eine Aktionärsanalyse durchgeführt. Der Anteil der institutionellen Investoren aus dem Ausland lag bei 66% nach 61%, die in der Aktionärshebung vom Januar 2014 ermittelt worden waren. Der Anteil der nordamerikanischen institutionellen Investoren fiel in diesem Zeitraum von 41% auf 33%. Institutionelle Investoren in Europa erhöhten ihren Anteil von 28% im Vorjahr auf 32%. Der Anteil der Privataktionäre lag unverändert bei 17%. Die Rheinmetall AG selbst hält einen eigenen Anteil von 3% – im Vorjahr 4% – der Aktien. Veränderungen im Aktionärskreis wurden auch aufgrund der im Wertpapierhandelsgesetz verankerten Meldepflichten deutlich. Der Investor Wellington, Wilmington, USA, meldete im Januar das Überschreiten der Grenze von 3%. Die Fondsgesellschaft Harris Associates, Chicago, USA, gab zum Quartalsende das Unterschreiten der Meldegrenze von 5% bekannt. Daneben berichtete die UBS Gruppe, Zürich, Schweiz, mehrfach das Über- bzw. Unterschreiten der Meldegrenzen von drei und von fünf Prozent, zuletzt im ersten Quartal mit einem Anteil von 4,06% am 13. März 2015.

### Kursverlauf der Rheinmetall-Aktie im Vergleich zu DAX und MDAX

30. Dezember 2014 bis 31. März 2015



## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

### Globales Wirtschaftswachstum moderat und unausgeglichen

Trotz zahlreicher negativer Einflüsse, wie der andauernde Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sowie die weiterhin existente Schuldenkrise im Euroraum, hat sich die globale Wirtschaft im Frühjahr 2015 insgesamt weiter erholt. Allerdings war das Wachstum nur moderat und regional unausgeglichen, wie der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem World Economic Outlook aus dem April 2015 kritisch anmerkt. Weltweit rechnet der IWF in diesem Jahr mit einem Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung von 3,5%. 2016 soll der Zuwachs 3,8% betragen. In den vergangenen beiden Vorjahren lag der Wert bei 3,4%. Wachstumsimpulse kommen insbesondere von den großen Industrieländern, allen voran aus den USA, während die Konjunktur in Entwicklungs- und Schwellenländern laut IWF etwas nachgelassen hat. Auch für die Eurozone hat der IWF auf kurze Sicht seine Prognose erhöht, sieht aber derzeit für die Zukunft kaum Aussichten auf eine weitere Verbesserung.

Für die Gesamtheit der reifen Industrienationen sagen die IWF-Experten für 2015 ein Wachstum von 2,4% sowohl für 2015 als auch für 2016 voraus. Zugpferd der Weltwirtschaft bleiben die USA, auch wenn die Prognosen für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) leicht von 3,6% auf 3,1% zurückgenommen wurden. Die Prognose für die Eurozone fällt demgegenüber längerfristig gedämpft aus. Der IWF begründet dies mit der anhaltenden Schuldenkrise vor allem in Griechenland, die Zurückhaltung von Investoren, eine zwar sinkende aber immer noch hohe Arbeitslosigkeit und ein mangelndes Kreditangebot. Auf kurze Sicht wird dennoch mit einer leichten Erhöhung der Wirtschaftsleistung gerechnet. Für dieses Jahr erwartet der Währungsfonds für die Eurozone ein Wachstum von 1,5%, im kommenden Jahr sollen es 1,6% sein. Dabei profitiert die Eurozone stark vom niedrigen Ölpreis und der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank. Förderlich für die Entwicklung ist zudem der schwache Euro, der für exportorientierte Unternehmen die Absatzchancen auf wichtigen Märkten wie den USA erhöht hat. In Deutschland stützt darüber hinaus die starke Binnennachfrage den Aufwärtstrend, so dass der Währungsfonds seine Wachstumsprognose auch für die Bundesrepublik 2015 auf 1,6% angehoben hat. Für 2016 setzte er den Wert auf 1,7% herauf. Deutlich optimistischer als der IWF sind die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Frühjahrsgutachten aus dem April 2015. Sie schraubten ihre Prognose für dieses Jahr von 1,2% auf 2,1% ungewöhnlich deutlich nach oben. 2016 soll das Plus mit 1,8% ähnlich kräftig ausfallen.

Differenziert zeigt sich die Situation in den sogenannten BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China. Auch wenn China nicht mehr an die Wachstumsraten der Vorjahre anknüpfen kann, sendet die Volkswirtschaft des asiatischen Staates trotz des belastenden Rückgangs der Immobilienpreise mit erwarteten Zuwächsen von 6,8% (2015) und 6,3% (2016) weiterhin kräftige Wachstumsimpulse für die Weltkonjunktur. Erstmals zieht allerdings Ölimporteur Indien mit prognostizierten Wachstumsraten von 7,5% in beiden Jahren an China vorbei und könnte damit zu den Expansionstreibern der Weltwirtschaft gehören. Dramatisch sind die Auswirkungen des Ukraine-Konflikts sowie des niedrigen Erdölpreises auf Russland. Der IWF rechnet mit einem deutlich stärkeren Schrumpfen der russischen Wirtschaft als zunächst erwartet, und zwar um -3,8% (2015) bzw. -1,1% (2016). Für Brasilien sagt der Währungsfonds nach der schwachen Konjunkturentwicklung im Vorjahr für 2015 mit -1,0% ein Abrutschen in die Rezession voraus. Erst für 2016 wird wieder mit einem leichten Wachstum der Wirtschaftsleistung in Höhe von 1,0% gerechnet.

### Leichtes Wachstum globaler Militärausgaben trotz Einsparungen im US-Verteidigungsetat

Gemäß der im April 2015 veröffentlichten Studie des Stockholmer Friedensforschungsinstitut SIPRI sind die Verteidigungsetats in Osteuropa infolge des Ukraine-Konflikts 2014 spürbar gestiegen. Auffallend daran ist, dass die Militärausgaben nicht nur in der Ukraine und in Russland, sondern auch in den Nachbarländern Estland, Lettland und Litauen sowie in Polen deutlich zugelegt haben. Auch in vielen Schwellen- und Entwicklungsländern sind die Verteidigungshaushalte laut SIPRI 2014 zum Teil kräftig gewachsen, während die Etats in den USA und vielen NATO-Staaten eine rückläufige bzw. stagnierende Tendenz gezeigt haben.

Diese grundsätzlichen Trends zeichnen sich laut der aktuellen Prognose der Defence-Analysten von IHS Jane's auch für das laufende Jahr ab. Insgesamt entwickelt sich der globale Verteidigungssektor 2015 mit Ausgaben von rund 1.606 MrdUSD stabil. IHS Jane's geht von einem Anhalten dieser Entwicklung aus und prognostiziert für 2016 weltweite Rüstungsausgaben von 1.612 MrdUSD.

Dabei bleiben die USA 2015 und 2016 trotz spürbarer Etat-Kürzungen das Land mit den mit Abstand höchsten Verteidigungsausgaben. In diesem Jahr wird das US-Verteidigungsbudget von 598 MrdUSD (2014) auf rund 567 MrdUSD (2015) sinken. Für 2016 ist dann nur eine leichte Kürzung auf 561 MrdUSD vorgesehen. Demgegenüber verstärkt insbesondere China seine Investitionen in den Rüstungssektor und ist zwischenzeitlich zum Land mit dem zweitgrößten Verteidigungsetat herangewachsen. Während das Budget im vergangenen Jahr noch bei rund 177 MrdUSD lag, sollen in diesem Jahr schon 191 MrdUSD und im kommenden Jahr 204 MrdUSD ausgegeben werden. Aber auch Schwellenländer wie zum Beispiel Indonesien investieren verstärkt in die Modernisierung ihrer Streitkräfte. Der indonesische Verteidigungshaushalt wird 2015 auf 8,2 MrdUSD steigen (2014: 7,3 MrdUSD) und soll 2016 auf 8,8 MrdUSD anwachsen.

Deutschland ist für Rheinmetall Defence nach wie vor der größte Einzelmarkt. Die Bundesrepublik hat sich 2014 weiter von dem NATO-Ziel entfernt, 2% des Bruttoinlandsprodukts für die Verteidigung auszugeben. Der Anteil sank laut SIPRI von 1,3 auf 1,2%. Die Ukraine-Krise beeinflusst allerdings die Rüstungspolitik in Berlin. So soll unter anderem die Zahl der einsatzbereiten „Leopard 2“-Panzer erheblich aufgestockt werden. Die budgetierten Verteidigungsausgaben sind 2015 mit 32,97 MrdEUR leicht gegenüber dem Vorjahr gestiegen (2014: 32,59 MrdEUR). 2016 ist ein weiterer Anstieg auf 34,21 MrdEUR vorgesehen.

Rheinmetall Defence verfügt aufgrund seiner konsequenten Internationalisierungsstrategie über die notwendigen Voraussetzungen, um unter Berücksichtigung der außen- und sicherheitspolitischen Erfordernisse nicht nur in Deutschland Marktpotenziale zu heben, sondern auch in anderen befreundeten Staaten. Basis der Geschäftsentwicklung bleiben die Kompetenzen für den Schutz von Soldaten, die sich aus laufenden bzw. anstehenden Modernisierungsvorhaben von Bundeswehr und NATO-Staaten ergeben.

#### VERHALTENER AUFSCHWUNG DES AUTOMOTIVE-WELTMARKTES

Die Entwicklung der weltweiten Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen bis 3,5 t bestimmt maßgeblich das wirtschaftliche Umfeld des Rheinmetall-Unternehmensbereichs Automotive. Nach einem starken Vorjahresquartal haben die Analysten von IHS Automotive für die ersten drei Monate des Jahres 2015 ein globales Wachstum der Fertigung von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in Höhe von 1,2% ermittelt. Damit wurden in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres rund 21,9 Mio. Einheiten produziert. In der Triade aus Westeuropa, NAFTA und Japan lag das Wachstum bei nur noch 0,4%. Hier schlägt ein Rückgang der Fertigung in Japan um 6,8% stark zu Buche. Aber auch in Deutschland liegen die Produktionszahlen nach den ersten drei Monaten 2015 um 1,6% hinter den Vorjahreszahlen. Für den gesamten westeuropäischen Markt hat sich gemäß IHS Automotive im ersten Quartal dagegen ein Produktionswachstum von 2,9% ergeben, was sich nicht zuletzt aus dem Nachholbedarf in Krisenländern wie Italien und Spanien erklärt. Weiter positiv verläuft auch die Entwicklung im NAFTA-Raum: In Nordamerika hat die Produktion auf der Basis des starken Vorjahres um 2,3% zugelegt.

Neben den USA bleibt vor allem China ein wesentlicher Wachstumsmotor für die Automobilbranche. Im größten Automobilmarkt der Welt standen die Zeichen auch in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres auf Wachstum. Das Fertigungsplus lag bei 8,5%. Auch in Indien scheinen die wirtschaftlichen Unsicherheiten überwunden. Nach der schwachen Entwicklung im Vorjahr hat die Produktion wieder zugelegt: Die Zahlen für das 1. Quartal 2015 übertreffen den Vergleichswert aus 2014 um 4,1%. In Brasilien hat dagegen die gesamtwirtschaftlich schwache Konjunktur auch die Automobilproduktion ausgebremst: Dort ist die Fertigung im ersten Quartal 2015 um 18,4% gegenüber dem Vorjahreszeitraum eingebrochen. Noch dramatischer gestaltet sich die Abwärtsentwicklung in Russland mit einem Minus von 29,1%.

## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Für das Gesamtjahr 2015 sagen die Analysten von IHS Automotive ein Wachstum der globalen Fertigungsleistung um 2,0% auf 87,4 Mio. Fahrzeuge voraus. Wesentliche Impulse werden dabei aus China (7,4%) und Indien (5,8%) kommen, aber auch in Nordamerika wird der Aufwärtstrend mit einem Zuwachs von 2,4% anhalten. Für Deutschland rechnet IHS Automotive nur mit einem Fertigungsoutput auf dem Niveau des starken Vorjahres.

Durch eine starke Präsenz in den Wachstumsmärkten China und Nordamerika verfügt Rheinmetall Automotive über eine gute Ausgangsposition, um an den sich hier für 2015 abzeichnenden positiven Trends partizipieren zu können. Aufgrund der anhaltenden regulatorischen Entwicklungen hin zu verstärkter Kraftstoff- und CO<sub>2</sub>-Reduktion, bietet die starke Positionierung im Bereich von umweltgerechter Mobilität Rheinmetall Automotive Chancen auf überproportionales Wachstum in den bedeutenden Automobilmärkten.



## GESCHÄFTSENTWICKLUNG RHEINMETALL-KONZERN

Der Geschäftsbereich Aluminium-Technologie des Unternehmensbereichs Automotive wurde Ende 2014 in ein Joint Venture ausgegliedert. Die Vorperiode ist entsprechend angepasst.

### Umsatz MioEUR (fortgeführte Aktivitäten)

	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Rheinmetall-Konzern	1.173	1.031
Unternehmensbereich Defence	509	414
Unternehmensbereich Automotive	664	617

### EBIT MioEUR (fortgeführte Aktivitäten)

	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Rheinmetall-Konzern	22	-1
Unternehmensbereich Defence	-28	-43
Unternehmensbereich Automotive	55	46
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierungen	-5	-4

### Operatives Ergebnis MioEUR (EBIT vor Sondereffekten, fortgeführte Aktivitäten)

	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Rheinmetall-Konzern	22	-
Unternehmensbereich Defence	-28	-42
Unternehmensbereich Automotive	55	46
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierungen	-5	-4

### UMSATZ- UND ERGEBNISWACHSTUM IM ERSTEN QUARTAL 2015

Im ersten Quartal 2015 erzielte Rheinmetall einen Konzernumsatz von 1.173 MioEUR; gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg des Geschäftsvolumens um 142 MioEUR oder 14%. Währungsbereinigt betrug das Wachstum 11%.

Der Auslandsanteil des Umsatzes im Konzern betrug im ersten Quartal 2015 74% nach 77% im Vorjahreszeitraum. Regionale Absatzschwerpunkte waren neben dem deutschen Markt (26%) das europäische Ausland (37%), gefolgt von Asien (20%) und Nordamerika (10%).

Das operative Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) hat sich im ersten Quartal 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 22 MioEUR auf 22 MioEUR verbessert. In beiden Unternehmensbereichen haben das Umsatzwachstum und die Auswirkungen des 2013 gestarteten Programms zur Steigerung der Kosteneffizienz zu einer Verbesserung beim operativen Ergebnis beigetragen. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat sich von -1 MioEUR auf 22 MioEUR erhöht. Im Vorjahr waren im Unternehmensbereich Defence Sondereffekte (Restrukturierungen) in Höhe von 1 MioEUR angefallen.

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG RHEINMETALL-KONZERN

### AUFTRAGSBESTAND WEITERHIN AUF REKORDNIVEAU

Der Rheinmetall-Konzern wies im ersten Quartal des Jahres 2015 einen Auftragseingang von 1.230 MioEUR (Vorjahr: 1.308 MioEUR) aus. Der Auftragsbestand lag am 31. März 2015 bei 7.070 MioEUR (31. Dezember 2014: 6.932 MioEUR).

### VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die Bilanzsumme des Rheinmetall-Konzerns betrug zum 31. März 2015 5.337 MioEUR. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 66 MioEUR. Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Berichtszeitraum um 137 MioEUR auf 2.641 MioEUR. Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 71 MioEUR. Dabei stand dem Rückgang der liquiden Mittel ein Anstieg der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber. Die Eigenkapitalquote lag mit 22% unter dem Vorjahreswert von 28%. Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 159 MioEUR auf 2.218 MioEUR. Dies entspricht dem Anstieg der Pensionsrückstellungen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich um 61 MioEUR. Dabei standen dem Anstieg bei den kurzfristigen Rückstellungen und der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten Rückgänge bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber.

#### Vermögens- und Kapitalstruktur MioEUR

	31.03.2015	%	31.12.2014	%
Langfristige Vermögenswerte	2.641	49	2.504	48
Kurzfristige Vermögenswerte	2.696	51	2.767	52
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.337</b>	<b>100</b>	<b>5.271</b>	<b>100</b>
Eigenkapital	1.165	22	1.197	28
Langfristige Verbindlichkeiten	2.218	42	2.059	32
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.954	36	2.015	40
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.337</b>	<b>100</b>	<b>5.271</b>	<b>100</b>

### INVESTITIONEN ÜBER VORJAHR

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres investierte der Rheinmetall-Konzern 56 MioEUR nach 49 MioEUR im Vorjahr. Die Investitionsquote (Investitionen bezogen auf den Umsatz) betrug 4,8% nach 4,5% im Vorjahreszeitraum.

#### Investitionen MioEUR (fortgeführte Aktivitäten)

	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Rheinmetall-Konzern	56	49
Unternehmensbereich Defence	17	11
Unternehmensbereich Automotive	34	37
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierungen	5	1

**MITARBEITERZAHL WEITGEHEND KONSTANT**

Weltweit waren am 31. März 2015 im Rheinmetall-Konzern (fortgeführte Aktivitäten) 20.442 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig; das sind 68 Mitarbeiter mehr als zum 31. März 2014. Bei Rheinmetall Defence wurde die Belegschaft um 117 Mitarbeiter erhöht, im Unternehmensbereich Automotive um 58 reduziert. Von der Gesamtbelegschaft waren 46% im Unternehmensbereich Defence beschäftigt, im Unternehmensbereich Automotive 53% und knapp 1% bei der Rheinmetall AG bzw. den Dienstleistungsgesellschaften.

**Mitarbeiter (Kapazitäten)**

	<b>31.03.2015</b>	<b>31.03.2014</b>
Unternehmensbereich Defence	9.359	9.242
Unternehmensbereich Automotive <sup>1)</sup>	10.932	10.990
Sonstige Gesellschaften	151	142
Rheinmetall-Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	20.442	20.374
Rheinmetall-Konzern (aufgegebene Aktivitäten)	-	883

1) Vorjahreszahlen sind um aufgegebene Aktivitäten bereinigt

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG RHEINMETALL-KONZERN

### UNTERNEHMENSBEREICH DEFENCE

#### Kennzahlen Defence MioEUR

	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014	Veränderung
Umsatz	509	414	95
Operatives Ergebnis	-28	-42	14
Operative Ergebnis-Marge	-5,5%	-10,1%	4,6 Pp.
EBITDA	-7	-23	16
EBIT	-28	-43	15
EBT	-34	-49	15
Auftragseingang	542	675	-133
Auftragsbestand (31.03.)	6.629	6.224	405
Mitarbeiter, Kapazitäten (31.03.)	9.359	9.242	117

#### UMSATZWACHSTUM UND ERHOLUNG DES OPERATIVEN ERGEBNISSES

Mit 509 MioEUR hat der Umsatz des Unternehmensbereichs Defence im ersten Quartal 2015 um 95 MioEUR oder 23% gegenüber dem Vorjahreswert von 414 MioEUR zugelegt. Währungsbereinigt betrug das Wachstum 20%.

Das operative Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 14 MioEUR auf -28 MioEUR verbessert. Die deutliche Umsatzsteigerung in der Division Combat Systems hat sich auch positiv auf die Ergebnisentwicklung ausgewirkt. Die Umsatzentwicklung in den beiden anderen Divisionen (Anstieg in der Division Wheeled Vehicles; Rückgang in der Division Electronic Solutions) hat zu entsprechenden leichten Ergebnisveränderungen geführt.

Das EBIT im ersten Quartal 2015 lag bei -28 MioEUR (Vorjahr: -43 MioEUR). Im Vorjahr sind Sondereffekte aus Restrukturierungen in Höhe von 1 MioEUR enthalten.

#### SOLIDER AUFTRAGSEINGANG IN SCHWIERIGEM MARKTUMFELD

Der Unternehmensbereich Defence hat im ersten Quartal des Jahres 2015 einen soliden Auftragseingang von 542 MioEUR verbucht, der aber hinter dem vergleichsweise hohen Vorjahreswert zurückblieb. Die Book-to-Bill-Ratio lag weiterhin über 1. Der Auftragsbestand des Unternehmensbereichs erreichte mit 6.629 MioEUR einen neuen Rekordwert.

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG RHEINMETALL-KONZERN

### UNTERNEHMENSBEREICH AUTOMOTIVE

Der Geschäftsbereich Aluminium-Technologie mit seinem Hauptstandort in Neckarsulm, der zur Division Hardparts gehörte, wird seit Dezember 2014 in Form eines Joint Ventures gemeinsam mit dem chinesischen Unternehmen HUAYU Automotive Systems Co. Ltd., mit dem bereits mehrere Joint Ventures in China bestehen, fortgeführt. Im Vorjahreszeitraum hat der Bereich bei Umsätzen von 49 MioEUR ein operatives Ergebnis bzw. EBIT von 1 MioEUR erzielt. Zum 31. März 2014 waren 883 Mitarbeiter (Kapazitäten) in diesem Bereich tätig. Da sich die nachfolgenden Kennzahlen nur auf die fortgeführten Aktivitäten beziehen, wurden die Zahlen der Vorperiode entsprechend angepasst.

#### Kennzahlen Automotive MioEUR

	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014	Veränderung
<b>Fortgeführte Aktivitäten</b>			
Umsatz	664	617	47
Operatives Ergebnis	55	46	9
Operative Ergebnis-Marge	8,3%	7,5%	0,8 Pp.
EBITDA	83	71	12
EBIT	55	46	9
EBT	52	42	10
Auftragseingang	689	633	56
Auftragsbestand (31.03.)	441	410	31
Mitarbeiter, Kapazitäten (31.03.)	10.932	10.990	-58

#### UMSATZWACHSTUM UND ÜBERPROPORTIONALE ERGEBNISSTEIGERUNG BEI AUTOMOTIVE

Rheinmetall Automotive (KSPG) erzielte im ersten Quartal 2015 einen Umsatz von 664 MioEUR. Mit einem Zuwachs von 47 MioEUR oder 8% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum hat der Bereich das globale Marktwachstum von 1,2% wiederum übertroffen. Das um Wechselkurseffekte bereinigte Umsatzwachstum lag bei 5%.

Überproportional ist der Zuwachs beim operativen Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) ausgefallen. Im ersten Quartal des laufenden Jahres erwirtschaftete die Automotive-Sparte von Rheinmetall ein um 9 MioEUR oder 20% verbessertes operatives Ergebnis von 55 MioEUR. Damit stieg die operative Ergebnis-Rendite auf 8,3% nach 7,5% im Vorjahr. Neben dem Umsatzzuwachs ist der Ergebnisanstieg vor allem auf eine verbesserte operative Performance zurückzuführen. Wie im Vorjahr sind keine Sondereffekte angefallen, so dass sich auch das EBIT um 9 MioEUR auf 55 MioEUR verbessert hat.

#### JOINT VENTURES IN CHINA LEGEN WEITER ZU

Die in den Umsatzzahlen des Unternehmensbereichs Automotive nicht enthaltenen chinesischen Joint Venture-Gesellschaften erzielten im ersten Quartal des Jahres 2015 – auf 100% Basis gerechnet – ein Wachstum von 41% auf 212 MioEUR gegenüber 150 MioEUR im Vorjahr. Währungsbereinigt betrug das Umsatzwachstum 23%, während die chinesische Automobilproduktion im ersten Quartal gemessen am Vergleichszeitraum des Vorjahres um 9% gestiegen ist.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### EFFIZIENTES RISIKOMANAGEMENT

Vor dem Hintergrund eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems sind die Risiken im Rheinmetall-Konzern begrenzt und überschaubar. Es sind keine wesentlichen, den Konzern nachhaltig gefährdenden Vermögens-, Finanz- und Ertragsrisiken erkennbar.

Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Rheinmetall-Konzerns sind im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2014 ausführlich beschrieben.

Wesentliche Veränderungen bzw. neue Erkenntnisse haben sich nicht ergeben.

## PERSPEKTIVEN

### KONZERNPROGNOSE BESTÄTIGT

**Umsatz** – Rheinmetall rechnet für das laufende Geschäftsjahr im Konzern unverändert mit einem Umsatz von 4,8 bis 5,0 MrdEUR. Dabei liegen die Erwartungen bei 2,3 bis 2,4 MrdEUR für den Unternehmensbereich Defence und bei 2,5 bis 2,6 MrdEUR für den Unternehmensbereich Automotive.

**Operatives Ergebnis und EBIT** – Im Unternehmensbereich Defence erwartet Rheinmetall eine Rendite bezogen auf das operative Ergebnis von 3%. Für den Unternehmensbereich Automotive wird damit gerechnet, das Renditeziel von 8% zu erreichen. Unter Berücksichtigung von Holdingkosten, die mit rund 20 MioEUR prognostiziert werden, ergibt sich für den Konzern im laufenden Geschäftsjahr eine Renditeerwartung von rund 5%.

**Konzern-EBT** – Auf der Grundlage der erwarteten Verbesserung des Konzern-EBIT und unter Berücksichtigung eines gegenüber dem Vorjahr spürbar verbesserten Zinsergebnisses, geht Rheinmetall von einem entsprechenden Anstieg der EBT-Rendite im Konzern aus.

**Gesamtkapitalrentabilität (ROCE)** – Für das laufende Geschäftsjahr wird unverändert eine Gesamtkapitalrentabilität von rund 8% erwartet.

## NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER  
RHEINMETALL AG FÜR DAS 1. QUARTAL 2015

## RHEINMETALL-KONZERN

### BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2015

#### Aktiva MioEUR

	<b>31.03.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
Geschäfts- und Firmenwerte	555	552
Übrige immaterielle Vermögenswerte	295	295
Sachanlagen	1.227	1.175
Investment Property	37	37
At Equity bilanzierte Beteiligungen	194	177
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	13	8
Übrige langfristige Vermögenswerte	21	21
Latente Steuern	299	239
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.641</b>	<b>2.504</b>
Vorräte	1.073	1.017
./. Erhaltene Anzahlungen	-63	-60
	1.010	957
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.183	1.144
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	44	35
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	146	106
Ertragsteuerforderungen	35	39
Liquide Mittel	278	486
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.696</b>	<b>2.767</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.337</b>	<b>5.271</b>



**Passiva MioEUR**

	<b>31.03.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
Gezeichnetes Kapital	101	101
Kapitalrücklage	310	310
Gewinnrücklagen	722	756
Eigene Aktien	-48	-48
<b>Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG</b>	<b>1.085</b>	<b>1.119</b>
Anteile anderer Gesellschafter	80	78
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.165</b>	<b>1.197</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.280	1.121
Langfristige sonstige Rückstellungen	102	101
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	753	759
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	53	47
Latente Steuern	30	31
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>2.218</b>	<b>2.059</b>
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	461	404
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	56	57
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	673	714
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	717	800
Ertragsteuerverpflichtungen	47	40
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.954</b>	<b>2.015</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.337</b>	<b>5.271</b>

## RHEINMETALL-KONZERN

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS 1. QUARTAL 2015

MioEUR

	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.173</b>	<b>1.031</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	25	91
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.198</b>	<b>1.122</b>
Sonstige betriebliche Erträge	25	24
Materialaufwand	647	629
Personalaufwand	347	331
Abschreibungen	49	45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	162	143
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>18</b>	<b>-2</b>
Zinsergebnis <sup>1)</sup>	-16	-16
Ergebnis aus At Equity bilanzierten Beteiligungen	6	4
Sonstiges Finanzergebnis	-2	-3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-12</b>	<b>-15</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>6</b>	<b>-17</b>
Ertragsteuern	-1	3
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>5</b>	<b>-14</b>
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten	-	1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>5</b>	<b>-13</b>
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	-3	-6
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	8	-7
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	0,20 EUR	-0,21 EUR
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Aktivitäten	-	0,02 EUR
EBITDA	71	44
EBIT	22	-1

1) davon Zinsaufwendungen: 17 MioEUR (Vorjahr: 17 MioEUR)

Die Beträge der Vergleichsperiode, die zu dem Ende 2014 veräußerten Geschäftsbereich Aluminium-Technologie gehörten, wurden dem Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten zugerechnet.

## RHEINMETALL-KONZERN

### GESAMTERGEBNIS FÜR DAS 1. QUARTAL 2015

MioEUR

	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>5</b>	<b>-13</b>
Neubewertung Nettoschuld aus Pensionen	-125	-38
<b>Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden</b>	<b>-125</b>	<b>-38</b>
Wertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge)	-4	-1
Unterschied aus Währungsumrechnung	83	3
Erfolgsneutrale Erträge/Aufwendungen von At Equity bewerteten Unternehmen	11	-1
<b>Beträge, die in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden</b>	<b>90</b>	<b>1</b>
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)</b>	<b>-35</b>	<b>-37</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-30</b>	<b>-50</b>
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	4	-7
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	-34	-43

## RHEINMETALL-KONZERN

### ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

MioEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Neubewertung Nettoschuld Pensionen	Rücklage Neubewertung Grundstücke	Rücklage Sicherungs- geschäfte
<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>101</b>	<b>307</b>	-34	-263	84	-22
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	3	-38	-	-
Gesamtergebnis	-	-	3	-38	-	-
<b>Stand 31.03.2014</b>	<b>101</b>	<b>307</b>	-31	-301	84	-22
<b>Stand 01.01.2015</b>	<b>101</b>	<b>310</b>	1	-448	83	-19
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	76	-124	1	-6
Gesamtergebnis	-	-	76	-124	1	-6
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.03.2015</b>	<b>101</b>	<b>310</b>	77	-572	84	-25

## RHEINMETALL-KONZERN

### ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

<i>Sonstiges Ergebnis von At Equity bilanzierten Beteiligungen</i>	<i>Übrige Rücklagen</i>	Gewinn- rücklagen	Eigene Aktien	Eigenkapital Aktionäre der Rheinmetall AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
-7	1.147	<b>905</b>	<b>-58</b>	<b>1.255</b>	<b>84</b>	<b>1.339</b>
-	-7	-7	-	-7	-6	-13
-1	-	-36	-	-36	-1	-37
-1	-7	-43	-	-43	-7	-50
-8	1.140	<b>862</b>	-58	<b>1.212</b>	77	<b>1.289</b>
-	1.139	<b>756</b>	<b>-48</b>	<b>1.119</b>	<b>78</b>	<b>1.197</b>
-	8	8	-	8	-3	5
11	-	-42	-	-42	7	-35
11	8	-34	-	-34	4	-30
-	-	-	-	-	-2	-2
11	1.147	<b>722</b>	<b>-48</b>	<b>1.085</b>	<b>80</b>	<b>1.165</b>

## RHEINMETALL-KONZERN

### KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS 1. QUARTAL 2015

MioEUR

	<b>1. Quartal 2015</b>	<b>1. Quartal 2014</b>
Ergebnis nach Steuern	5	-13
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	49	48
Veränderung Pensionsrückstellungen	-	-2
Anteiliges Ergebnis von At Equity bilanzierten Beteiligungen	-6	-4
Erhaltene Dividenden von At Equity bilanzierten Beteiligungen	1	4
Veränderung Working Capital und Sonstiges	-197	-436
<b>Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit <sup>1)</sup></b>	<b>-148</b>	<b>-403</b>
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	-56	-65
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und Finanzanlagen	-2	-6
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-58</b>	<b>-71</b>
Sonstige Gewinnausschüttungen	-2	-
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	11	158
Rückführung von Finanzverbindlichkeiten	-21	-34
<b>Mittelab-/zufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-12</b>	<b>124</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-218</b>	<b>-350</b>
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	10	-
<b>Veränderung der liquiden Mittel insgesamt</b>	<b>-208</b>	<b>-350</b>
<b>Liquide Mittel 01.01.</b>	<b>486</b>	<b>445</b>
<b>Liquide Mittel 31.03.</b>	<b>278</b>	<b>95</b>

1) darin enthalten:

Zahlungssaldo Ertragsteuern: -5 MioEUR (Vorjahr: -4 MioEUR)

Zahlungssaldo Zinsen: -11 MioEUR (Vorjahr: -9 MioEUR)

# RHEINMETALL-KONZERN

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

### MioEUR

Unternehmensbereiche	Defence		Automotive		Sonstige / Konsolidierung		Konzern	
	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Außenumsatz	509	414	664	617	-	-	1.173	1.031
At Equity-Ergebnis	-1	-1	7	5	-	-	6	4
Abschreibungen (planmäßig)	21	20	28	25	-	-	49	45
EBIT	-28	-43	55	46	-5	-4	22	-1
Zinserträge	1	1	1	-	-1	-	1	1
Zinsaufwendungen	-7	-7	-4	-4	-6	-6	-17	-17
Zinsergebnis	-6	-6	-3	-4	-7	-6	-16	-16
EBT	-34	-49	52	42	-12	-10	6	-17
Operatives Ergebnis	-28	-42	55	46	-5	-4	22	-
Restrukturierungsaufwendungen	-	-1	-	-	-	-	-	-1
<b>Sonstige Daten</b>								
Operativer Free Cash Flow	-168	-367	-26	-76	-10	-25	-204	-468
Auftragseingang	542	675	689	633	-	-	1.231	1.308
Auftragsbestand 31.03.	6.629	6.224	441	410	-	-	7.070	6.634
Mitarbeiter 31.03. (Kapazitäten)	9.359	9.242	10.932	10.990	151	142	20.442	20.374
Nettofinanzverbindlichkeiten	5	138	-20	-24	546	506	531	620

Die Angaben in der Segmentberichterstattung zum Vergleichsjahr beziehen sich auf die fortgeführten Aktivitäten.

## KONZERNANHANG

### ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG zum 31. März 2015 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Aus Sicht des Vorstands enthält der Zwischenabschluss alle erforderlichen Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs im Berichtszeitraum darzustellen. Die in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Die auf die Vermögenswerte und Schulden des Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2014.

Ab dem 1. Januar 2015 ist IFRIC 21 „Abgaben“ verpflichtend anzuwenden. Diese Vorschrift regelt die bilanzielle Abbildung von durch staatliche Institutionen erhobenen Abgaben und konkretisiert die Bilanzierung von Verpflichtungen im Rahmen des IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“. Auf den Rheinmetall-Konzernabschluss ergaben sich keine Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- oder Finanzlage.

### SCHÄTZUNGEN

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

In den Quartalsfinanzberichten erfolgt eine qualifizierte Schätzung der Pensionsverpflichtungen, basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter. Für den vorliegenden Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen in Deutschland von 1,38% (31. Dezember 2013: 2,04%) und in der Schweiz von 0,80% (31. Dezember 2013: 1,20%) verwendet. Dies sind die Länder mit den wesentlichen Pensionsverpflichtungen. Die Reduzierung des Zinssatzes führte zu einer Erhöhung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionsverpflichtungen. Alle weiteren für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen relevanten Parameter blieben im Vergleich zum 31. Dezember 2014 unverändert.

### KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den verkürzten Konzernabschluss sind neben der Rheinmetall AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, an denen die Rheinmetall AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte oder über andere Rechte verfügt, die ihr die Fähigkeit verleiht, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens zu lenken. In den ersten drei Monaten 2015 waren hinsichtlich des Konsolidierungskreises zwei Zugänge durch Erwerb und Gründung im Ausland zu verzeichnen. Zum 1. Januar 2015 wurden sämtliche Anteile an der Logistic Solutions Australasia Pty. Ltd. Melbourne/Australien zu einem Kaufpreis von 2 MioEUR (Barmittel) erworben. Die Gesellschaft stärkt die Präsenz von Rheinmetall auf dem australischen Markt für die Erstellung von Dokumentationen für militärische Produkte.



### AUFGEGBENE AKTIVITÄTEN

Diese für die Vergleichsperiode ausgewiesenen Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung betreffen den Verkauf von 50 % der Anteile an dem Geschäftsbereich Aluminium-Technologie, der mit Wirkung zum 1. Dezember 2014 erfolgt ist. Dieser Geschäftsbereich wird seitdem mit dem chinesischen Investor HUAYU Automotive Systems (Shanghai) Co. Ltd. als Joint Venture fortgeführt.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten des ehemaligen Geschäftsbereichs Aluminium-Technologie beinhaltet folgende Posten:

#### MioEUR

	<b>1. Quartal 2014</b>
Umsatzerlöse	53
Aufwendungen	52
<b>Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten vor/nach Steuern</b>	<b>1</b>
<i>davon entfallen auf die Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	<i>1</i>

Die den aufgegebenen Aktivitäten zugerechneten Cash Flows teilen sich wie folgt auf:

#### MioEUR

	<b>1. Quartal 2014</b>
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-8
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-

### EIGENE AKTIEN

Die Hauptversammlung vom 6. Mai 2014 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 5. Mai 2019 eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10% des Grundkapitals von 101.373.440 EUR zu erwerben. In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurde von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht. Zum 31. März 2015 beträgt der Bestand an eigenen Aktien 1.225.511, (Vorjahr: 1.524.233; 31. Dezember 2014: 1.225.511) mit Anschaffungskosten von insgesamt 48 MioEUR (Vorjahr: 58 MioEUR; 31. Dezember 2014: 48 MioEUR), die vom Eigenkapital abgezogen sind. Der Anteil der eigenen Aktien am gezeichneten Kapital beträgt 3,85%.

### VERGÜTUNG IN AKTIEN

Der Rheinmetall-Konzern verfügt über ein Long-Term-Incentive-Programm, in dessen Rahmen die Begünstigten neben einer Barvergütung Rheinmetall-Aktien mit einer vierjährigen Veräußerungssperre erhalten. Am 2. April 2015 haben die Teilnehmer des Incentive-Programms für das Geschäftsjahr 2014 insgesamt 96.453 Aktien erhalten (Vorjahr: 1. April 2014 für das Geschäftsjahr 2013 insgesamt 123.337 Aktien).

## ERGEBNIS JE AKTIE

Da keine Aktien, Optionen oder ähnliche Instrumente ausstehen, die den Gewinn pro Aktie verwässern könnten, entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Der Bestand an eigenen Aktien ist in der gewichteten Anzahl der Aktien berücksichtigt.

### MioEUR

	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Gewichtete Anzahl der Aktien, Mio Stück	38,37	38,07
Ergebnis der Aktionäre der Rheinmetall AG aus fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	8	-8
<b>Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>0,20 EUR</b>	<b>-0,21 EUR</b>
Ergebnis der Aktionäre der Rheinmetall AG aus aufgegebenen Aktivitäten nach Steuern	-	1
<b>Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Aktivitäten</b>	<b>-</b>	<b>0,02 EUR</b>

## BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die für den Rheinmetall-Konzern nahestehenden Unternehmen sind die nach der At-Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen. In dem Volumen der offenen Posten sind neben Kundenforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auch erhaltene und geleistete Anzahlungen sowie Ausleihungen an nahestehenden Unternehmen von 1 MioEUR (1 MioEUR am 31. Dezember 2014) enthalten.

Die entsprechenden Zinserträge aus den Ausleihungen betragen wie im Vorjahr 0 MioEUR.

### MioEUR

	Volumen der erbrachten Leistung		Volumen d.i. Anspruch genommenen Leistung		Volumen der offenen Posten	
	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014	31.03.2015	31.12.2014
Joint Ventures	52	44	3	-	21	20
Assoziierte Unternehmen	-	1	3	5	-2	-3
	<b>52</b>	<b>45</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>19</b>	<b>17</b>

Der Rheinmetall-Konzern hat zu marktüblichen Bedingungen Lieferungen und Leistungen im Umfang von unter 1 MioEUR von der PL Elektronik GmbH, Lilienthal, bezogen, deren Alleingesellschafter Herr Armin Papperger, Vorsitzender des Vorstands der Rheinmetall AG, ist.

### ANGABEN ÜBER FINANZINSTRUMENTE

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, umfassen die zur Absicherung von Risiken aus Fremdwährungs-, Zins-, Rohstoffpreis- und Strompreisänderungen gehaltenen Derivate. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt anhand von Inputfaktoren, die sich direkt oder indirekt am Markt beobachten lassen und entspricht damit der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie im Sinne des IFRS 13. Die herangezogenen Inputfaktoren als auch die angewandten Bewertungsmethoden sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 beschrieben. Die in der Bilanz enthaltenen beizulegenden Zeitwerte aus Finanzinstrumenten setzen sich wie folgt zusammen:

#### MioEUR

	31.03.2015	31.12.2014
Derivate ohne Hedge Accounting	18	13
Derivate mit Hedge Accounting	15	9
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>33</b>	<b>22</b>
Derivate ohne Hedge Accounting	29	15
Derivate mit Hedge Accounting	49	41
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>78</b>	<b>56</b>

### SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie die Steuerungssystematik sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 dargestellt. Die Segmentabgrenzung und die Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum 31. Dezember 2014 unverändert angewendet.

#### Überleitung vom EBIT der Segmente zum EBT des Rheinmetall-Konzerns MioEUR

	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
EBIT der Segmente	27	3
Sonstige Bereiche	-5	-4
Konsolidierung	-	-
<b>EBIT Konzern</b>	<b>22</b>	<b>-1</b>
Zinsergebnis Konzern	-16	-16
<b>EBT Konzern</b>	<b>6</b>	<b>-17</b>

**EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Düsseldorf, den 7. Mai 2015

Armin Papperger

Horst Binnig

Helmut P. Merch

# IMPRESSUM

## TERMINE

### 12. MAI 2015

Ordentliche Hauptversammlung

### 6. AUGUST 2015

Bericht über das 2. Quartal 2015

### 5. NOVEMBER 2015

Bericht über das 3. Quartal 2015

## KONTAKTE

### Unternehmenskommunikation

Peter Rücker

Telefon (0211) 473-4320

Telefax (0211) 473-4158

[peter.ruecker@rheinmetall.com](mailto:peter.ruecker@rheinmetall.com)

### Investor Relations

Franz-Bernd Reich

Telefon (0211) 473-4777

Telefax (0211) 473-4157

[franz-bernd.reich@rheinmetall.com](mailto:franz-bernd.reich@rheinmetall.com)

Aufsichtsrat: Klaus Greinert, Vorsitzender

Vorstand: Armin Papperger, Vorsitzender, Horst Binnig, Helmut P. Merch

Rheinmetall Aktiengesellschaft, Rheinmetall Platz 1, 40476 Düsseldorf

Telefon: + 49 211 473 01, Telefax: +49 211 473 4746, [www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com)

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören u. a. Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie.

Auf der Rheinmetall Homepage unter [www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com) finden Sie ausführliche Wirtschaftsinformationen über den Rheinmetall-Konzern und seine Gesellschaften, die aktuellen Entwicklungen, laufende, um 15 Minuten zeitversetzte Kursnotierungen, Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen. Investor-Relations-Informationen sind fester Bestandteil dieser Website, von der alle für Investoren relevanten Informationen abrufbar sind.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Die in diesem Finanzbericht wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Den Quartalsfinanzbericht, der auch in englischer Sprache erscheint, können Sie bei der Gesellschaft anfordern oder unter [www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com) abrufen. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

**Rheinmetall AG**

Rheinmetall Platz 1

40476 Düsseldorf

Tel. +49 211 473-01

Fax +49 211 473-4746

[www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com)

